



1085

Patente  
No. 111 93  
Gegeben zu Berlin den  
17ten Junij 1811  
Für die Erfindung  
einer verbesserten  
Methode die  
Kunststoffe  
zu verarbeiten  
von  
Johann Friedrich  
Schlegel  
Erfinder  
No. 111 93



PATENTA,  
So von Antritt der Freis-  
würdigen Regierung  
Friedrichs des  
Herzogs  
ietzt Regierenden Königs  
in Preußen de anno 1713  
bis 1714 inclusive  
eingelassen,

Handwritten text in a large, decorative Gothic script, possibly a title or initial, with a large flourish extending to the right.

Several lines of handwritten text in a Gothic script, appearing to be a list or a series of entries, though the text is significantly faded and difficult to decipher.



AB : 180015





1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000



Register  
 Derer hierinnen befindlichen  
 PATENTEN  
 H.

- Sto. i. In Resolventen, so nach Kaiserlichen Befehl wollen, sollen  
 Gesandte mitnehmen, de dato 26. Feb. 1713.
- Sto. 22. Advocaten und Procuratoren sine gratia zu Augsburg  
 in dem Jüdischen Substitutum, s. d. 29. Jul. 1713.
- Sto. 28. b. Advocatoria gegen alle Ewre Majestätlichen Consulen  
 und Consules extendiret, id. gegen alle jüngere  
 so sich in Ewre Majestätlichen Consulen  
 anhalten d. d. 21. Febr.
- Sto. 42. d. d. sollen nicht an unverschiedene Fürsten Col-  
 legia Advocatorum amoy d. d. 13. Apr. 1713.
- Sto. 45. Advocati, welche in dem Jüdischen Substitutum  
 Existenz bekommen, d. d. 12. May 1714.
- Sto. 66. Advocaten sollen ohne Anzahl nicht angesetzt, de  
 dato 26. Febr. 1714.
- Sto. 57. Anwaltliche Maanen sollen besulphende Concurs  
 für Creditoren in prima classe gesetzet amoy 27. Febr.
- Sto. 37. Adlisch. Runder sollen ohne permission nicht in Deutschland u. dem Reich  
 angesetzt werden, d. d. 21. Jan. 1714.
- Sto. 35. b. Wann so füglich fragen oder willk. sollen vor einer  
 angeordneten Hofrat vor der Copulation ge-  
 yplantet amoy d. d. 16. Jun. 1714.

- # 36. Diebstahl gefangen, nur Einspelten nicht nachge,  
 schickung in das Gefängnis  
 Verbot d. d. im 20. Jan: 1714.
- # 63. Quader in Bremen betrafft. d. d. 10. Octob. 1714.

C.

- # 15. Citation der Gefängnisse d. d. 29. Apr. 1713.
- # 25. Commercium in Stadt Hamburg am 1. Jan. 1713.  
 Verbot gegen die Feste, d. d. 16. Aug. 1713.
- # 26. Commercium mit Offizierin, d. d. 9. Oct. 1713.
- # 31. Commercium mit der Stadt Hamburg am 1. Jan. 1713.  
 Verbot gegen die Feste, d. d. 9. Oct. 1713.
- # 55. Commercium mit der Stadt Hamburg am 1. Jan. 1713.  
 Verbot gegen die Feste, d. d. 8. Aug. 1714.

D.

- # 19. Duell. Edict. sub dato 28. Jan. 1713.
- # 21. Deserteurs sollen arrestirt und nicht der  
 Feste, d. d. 12. Jul. 1713.
- # 28. Verbot gegen die Feste, d. d. 12. Jul. 1713.  
 Verbot gegen die Feste, d. d. 15. Oct. 1713.
- # 69. Verbot gegen die Feste, d. d. 15. Oct. 1713.  
 Verbot gegen die Feste, d. d. 29. Oct. 1714.



# F.

- # 13. fabrikung Station in inl. Comp.   
 von König F. W. d. d. 29. Apr. 1713
- # 38. a. In einem, fählichen, an arabischen in König:   
 Maß, nur Tag, Genüthigkeit interessiert   
 soll eine sich ohne Nothwendigkeit in König:   
 Land, beider, gefallen lassen. d. d. 10. Apr.
- # 43. Fabrikation sollen in der Höhe 1714,   
 d. d. 2. Apr.
- # 48. sollen nur in Preussischen in Königl.   
 d. d. 25. Juny 1714.
- # 41. i. Expeditionen, gebühren, von König: Com-   
 missariat, d. d. 4. April: 1714.

# F.

# 16. Fabrikanten und Manufacturen sollen gesetzlich   
 und geordnet werden. s. d. 3. Febr: 1713.

# G.

- # 14. General Pardon in Preussischen Land: d. d. 5. May 1713.
- # 30. b. Glas, so fremde, ist aus ansehnlicher Landung, sollen   
 in Preussischen Land, nicht eingeführt werden,   
 d. d. 2. Octobr: 1713.
- # 44. General Pardon, beziehet sich ansehnlicher in Preussischen   
 und geordnete Landung, ist aus ansehnlicher,   
 d. d. 7. May 1714.

- Sto 47. b. **W**achstumsverordn. in **U**nter- und **L**ausitz soll specificirt, in einer **G**eneral-**T**abelle **A**ufgesetzet und **r**ingeschribet werden d. d. 1. Junij 1714.
- Sto 48. **G**ewichte nach dem **D**enckungsschreiben **r**ingeschribet d. d. 25. Junij 1714.
- Sto Ot. **J**ahres- und **W**ochens-**U**nterschiede und **r**at **H**aus- und **W**irtschaften f. d. **J**. **W**tr. 1714.
- Sto Os. **G**este und **F**abrik soll nicht aus dem **L**ande **g**eführt werden, d. d. 6. Oct. 1714.
- Sto. Os. b. **G**ewichte, wie sie bey der **a**dministratio, **u**nd **i**n der **G**emeine **u**nd **L**ande **P**rocesse, **C**onsumtion, **u**nd **W**irtschaften, **r**at **H**aus- und **W**irtschaften **r**ingeschribet werden d. d. **W**tr. 1714.
- Sto Os. a. **G**ewichte bey **R**ingeschreibung und **i**ntroduction der **F**abrik-**A**rtikel

**H.**

- - **G**old-**C**onsumtion renovirt. vide **J**ahrb. und **F**abrik
- Sto 44. a. **H**amburgher sollen **g**ewichtset, und **r**at **F**abrik **g**eführt werden d. d. 1. May 1714.
- Sto 58. **H**aber **S**uffal soll **a**bschafft, und **r**at **H**aber **S**uffal d. d. 30. Aug. 1714.
- Sto Os. **H**aber soll nicht aus dem **L**ande **g**eführt werden, d. d. 6. Oct. 1714.
- Sto Or. **H**aber **P**rocesse. d. d. 13. **W**tr. 1714.

Sto 3. **J**ahrb. **P**atent **i**n **S**ach- und **C**amb. **J**ahrb. **r**at **M**ilch, **g**ewicht **b**etrag: d. d. 11. **M**artij 1713.



L.

- Sto 8. Einber Kayserin's König Friderichs III. auß  
seiner Kayserin's halben d.d. 25. Martij 1713.
- Sto 9. Tabul münstungen in Zitter richtig zu sein de  
dato 25 Martij 1713.
- Sto 10. Tabul fasser anzeige perdoniral bey Tabuliten  
3 4. Aprilis 1713.
- Sto 17 2  
305 Tabul löte sollen eine Specification ihrer Ge  
pflüchter güter, Tabul fasser auch Zitter und  
Tabul folgen ein sonder, von 20. Junij 1713.

- Sto 7. March Reglement, d. d. 17. Martij 1713.
- Sto 11. Militaria Wachen, Tabul finanz und Justizschaf  
sollen durch von General Finanz Directoren  
33 von Kammeren geben d.d. 11 Aprilis 1713.
- Sto 16. Manufaktur und Commercialsollen nicht ein  
geben d.d. 3. Junij 1713.
- Sto. 18 } Montirungs Reglement d.d. 30. Junij 1713.  
59. }
- Sto. 39. wie in drofals gewaltete Tuisen' und in  
acten. Oach Magraben und zu retabliem d.d.  
27. febr 1714.
- Sto 47. a 48 a. b. a. Was auch von Tralini' sein  
50. 51. 54 }  
nicht.
- Sto 67. b. renovirter Münz Edict darinnen die gewalt  
Exister. Magraben und Tuisen' und in  
acten. Oach Magraben und zu retabliem d.d. 27. febr 1714.
- Sto 52. b. diebing fassend soll nicht ein, und ab  
ein, 1714. d.d. 17. July 1714.

8. Notification, dass das Königl. Truppbegünger  
in allen Provinzen gehalten  
werden soll. d. d. 25. May 1713.

O.

10. O. Oberverord. Ambt wieder aufgegeben d. d.  
17. Martij 1713.

15. Ordinance der Befehlung zur Inquartierung  
des Königl. Trupps, d. d. 18. May 1713.

19. gepflanzte Befehlungs-Ordinance Anthon  
mit Dragoons Befehl: 15. Junij 1714.

P.

2. Es in Preußen gesetz werden sich alle die etabliert  
sollen Preußen mit Preußen d. d. Feb. 1713.

12. Es in Preußen gesetz werden sollen, ohne Preußen  
Preußen sich etabliert. d. d. 2. April 1713.

13. Das Edict bevolh Preußen formuler in Preußen  
d. d. 1. Oct. 1713.

25. Das Edict Preußen Preußen Commercium mit Preußen  
Preußen Preußen Preußen 10. Aug. 1713.

26. Das Edict Preußen Preußen Commercium mit Preußen  
Preußen Preußen Preußen d. d. 25. Aug. 1713.

27. Das Patent, nach welcher Preußen Preußen  
Preußen Preußen Preußen Preußen d. d. 30. Aug. 1713.

28. Das Patent Preußen Preußen Preußen  
Preußen Preußen Preußen Preußen d. d. 12. Junij 1713.

Preußen Preußen Preußen Preußen  
Preußen Preußen Preußen Preußen d. d. 12. Junij 1713.

- Sto 31. Das patent rathenon die Dack Jung mit  
Commercy halber anagen von Hof und Hofsch.  
winn, d.d. 9. 8. 1713.
- Sto 32. Das patent, rathenon bey Taback Straffe die besten  
wird, die anstaltliche Handwid wird das nicht  
Zu tragbaren, sondern so fort zu drücken, so  
wohl geistl. als Medici, d.d. 14. 8. 1713.
- Sto 32. Das patent, rathenon mit Specting betrag, 8. 8. 1714.
- Sto 34. V. rathenon.
- Sto 35. b.
- Sto 38. a. Patente bey einer Introduction in Gasten  
abgeschafft d.d. 20. 1. 1714.

P.

- Sto 15. Reglement der Einquartierung und der Beförderung der  
Wägel: Truppen d.d. 18. May 1713.
- Sto 18. Reglement der Montierung d.d. 30. Jun. 1713.
- Sto 37. Patente in Preussisch Reichthum, mit dem von G. solten von  
wenn es aller mit Aufschreyen ohne Erlaubnis nicht vor  
genommen, d.d. 21. Jan. 1714.
- Sto 52. Anweisung junge Leute vor Oberleuten und anderen Officern  
in Curia, Praxi, Prokura, und insonderheit gegen die  
an die Altes galogener Provinzen rathenon, solten von  
nach observiral, und rathenon ohne Paß, rathenon ja  
haben werden, d.d. 14. July 1714.

C.

- Sto 28. Saffay, bezug mit Straffen solten anagen von so so vor  
den rathenon geschafft werden d.d. 2. 7. 1713.
- Sto 34. a. Dann solten das bey anstaltlicher Onofsu credito,  
rum, in rathenon Curia, und insonderheit gegen die  
von Receptorum die preferent, d.d. 4. 9. 1713.
- Sto 35. a. Diamond rathenon d.d. 6. Jan. 1714.
- Sto 34. c. Das Remedium Applicationis anis in rathenon  
be rathenon rathenon rathenon, rathenon rathenon  
Besessel, wide rathenon.



Sto 33. Werbung betreffen, nur diejenigen so aus  
Franken fallen in andere Lande sich begeben  
d. d. 17. April 1713.

Sto 41. Wapen sollen mit Fleiß besetzt werden. d. d.  
11. April 1714.

Sto 44. b. Markzell dieße Bunde von einem Ruffmann  
Jungen ohne Ratore geschrieben und an ge  
pallat werden, die übrigen Jants aber so  
mit einem General dülfer haben, die Ruffmann  
gehörig soll ein Abfertigen haben,  
d. d. 2. May 1714.

Sto 52. Dittler und Dittler so die anwesenden  
die schreiben wollen sollen nicht ohne proclamation  
werden, haben sie mit einer Dittler dorigen  
die richtigkeit getroffen, und dabei gen. genig  
Dittler dorigen haben, d. d. 10. Juli 1714.

Sto 56. Dittler Wapen sollen an ein Jants  
die Jants nicht angesetzt werden, d. d.  
23. Aug. 1714.

Sto 34. Dittler, so sich im Reichthum Magdeburg  
und Großstadt Magdeburg, Magdeburg. besetzt  
betreten lassen, sollen nicht genommen und nur  
Magdeburg gebrauch werden d. d. 10. Juli  
1713.



7

# FORMULAR

Der

## NOTIFICATION

Welche  
Der Allerdurchlauchtigste / Großmäch-  
tigste Fürst und Herr /

Herr **F**riederich

**W**ilhelm /

**K**önig in Preussen /

z. z. z.

Wegen des betrübten jedoch Höchstsael. Hintritts  
aus dieser Sterblichkeit /

Dero nunmehr in Gott ruhenden

Herrn Vaters /

Des Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten  
Fürsten und Herren /

Herrn **F**riederichs /

**K**önigs in Preussen / z.

Königliche Majestät /

Vor denen Cankeln in allen Dero Landen  
thun lassen.

---

Zalle in Magdeburg /

gedruckt bey Christ. Caspolds / R. Pr. Reg. Buchdr. nachgel. Wittwe.

g 184

FORMULAR

NOTIFICATION

Herrn Friedrich

Wahlmann

Wohnung in Berlin

am 1. April 1800

zu dem Ende

zu dem Ende

zu dem Ende

Herrn Friedrich

Wahlmann

Wohnung in Berlin

am 1. April 1800

AB 1800 15



Lit. A.

**E**s ist allbereit leider! Uns allen be-  
 kandt/ wie daß der Allmächtige GOTT/ nach  
 Seinem Heiligen allein Weisen / unerforsch-  
 lichen Rath und Willen / am vergangenen 25. Fe-  
 bruarii zwischen Zwölff und Ein Uhr / aus diesem  
 Zeitlichen Leben / in die Ewige Seeligkeit versetzet hat/  
 den Aller-Durchlauchtigsten / Großmächtigsten Für-  
 sten und Herren / Herren FRIDERICH den Ersten/  
 König in Preussen / Marggraffen zu Brandenburg/  
 des Heiligen Röm. Reichs Erzh. Cammerern und  
 Churfürsten / Souverainen Prinzen von Oranien/  
 Neufchatel und Vallengin, zu Magdeburg / Cleve/  
 Jülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassuben  
 und Wenden / zu Mecklenburg / auch in Schlessien/  
 zu Grossen Herzhogen / Burggrafen zu Nürnberg/  
 Fürsten zu Halberstadt / Minden / Camin / Wenden/  
 Schwerin / Rakeburg und Moers / Grafen zu Ho-  
 hen Zollern / Ruppin / der Mark / Ravensberg / Ho-  
 henstein / Zecklenburg / Lingen / Schwerin / Bühren  
 und Lehrdam / Marquisen zu der Behre und Blißin-  
 gen / Herrn zu Ravenstein / der Lande Rostock /  
 Stargard / Lauenburg / Büttow /  
 Artay und Breda / &c.

**N**achdem dieser unser grosser König am 6.  
 Febr. mit einem beschwerlichen Zufall zu erst von  
 dem Allerhöchsten heimgesuchet worden; So hat  
 sich nach und nach derselbe zu zeiten auch mit sol-  
 cher Heftigkeit / den siebenden Tag darauf nach  
 Gottes



GOTTES Verhängnis wieder eingefunden / daß Seine Königl. Majestät Sich damahls Ihres Endes versehen / auch recht Christlich und heiliglich dazu bereitet / und Selbst Dero Königl. Hauff samt und sonders mit einer heiligen Großmüthigkeit gefergnet und von vielen Dero hohen Ministern und andern Bedienten / einen höchst-gnädigen Abschied genommen.

Wiewohl aber dieser sonderbahre sehr empfindliche Zufall durch des Allmächtigen Gottes und himmlischen Vaters Gnade / auff das insändige und inbrünstige Gebeth / Dero Königl. Hauses / wie auch anderer getreuen Diener und Unterthanen Fürbit / so in allen Kirchen und Gemeinen Dero Residenzien / für Gottes Thron gebracht worden / sich nicht allein geletet und getindert / daß man auch gute Hoffnung geschöpffet / der Barmherzige GOTT würde Se. Königliche Majestät / Unsern jederzeit gewesen allergnädigsten Landes Vater / uns und Dero Königreich auch sämblliche Landen wieder schencken / und beyhm Leben erhalten;

18. 25. 2  
So hat es dem Allerhöchsten Gott / und König aller Könige / doch anders gefallen / und da man fast 14. Tage her / zwischen Furcht und Hoffnung / die Besserung erwartet / auch zu Zeiten / einige Zufriedenheit / aus denen Abwechslungen / guter und böser Tage und Stunden nehmen wollen; hat der ehmalige Zufall gleichwohl sich / seit den 27ten selbigen Monats und in der Nacht darauff in solchen Umständen hervor gethan / daß man am gefrigen Sonnabend Morgends eine nicht geringe Veränderung verspüret; daraus Höchstgedachte nunmehr Höchst-Seeeligste Seine Königl. Majestät. Ihr Ende nahe zu seyn Selbst bemercket / auch einigen Umsichtigen solches zuerkennen gegeben.

Mit was unergleichlichen Christlichen Muth und Herrschafftigkeit dieser Befalbre des HERRN allemahl an den Tode gedacht / von demselben gesprochen / und Sich ganz büßfertig / gläubig und getrost dazu bereitet / würde eine sehr weitläufftige Beschreibung Seines Glorwürdigsten Lebens. Lauff von nöthen haben.

Nun der letzten Stunden zu gedenecken / waren dieselben also beschaffen / daß wie Seine Königl. Majestät. jedesmahl die Lehr und Trost-Sprüche aus Gottes Wort von denen Dienern H. N. S. Z. / nur hörten anheben herzusagen / Sie solche mit herzsinnlichen Vergnügen wußten anzunehmen / zu wiederholen / und Sich zu zueignen.

Als man Seine Königl. Majestät. einige wenige Zeit / vor Dero Hochseligsten Abschiede aus dieser Zeitlichkeit durch Gottes Wort und daraus gezogenen Seufftzen auffrichtete; nahmen Sie dieselben nicht allein begierig auff / mit einem gläubigen AMEN / wie sonst mehr

mehr geschehen / sondern Sie liessen auch zu Ihrer Auffmunterung / einige schöne Sterbe-Lieder / die Sie von Jugend auff belibet / um Ihr Bette herum / von den Umstehenden singen / und bezeugeten mit andächtigen Gebeyden Ihren daraus gefassten Trost.

Wiß endlich diese heilige Königl. Seele / die sich unablässig an Ihren Erlöser und Heyland Iesum Christum / mit aller Gedult und Gelassenheit im Glauben fest gehalten / nachdem Sie seine ewige Liebe / in seinen heiligen Worte / und Gebrauch des Heil Abendmahls / sehr nachdrücklich oft geschmecket und empfunden / in die Hände des Himmlischen Vaters gegeben ; Da Sie darn ohne großmüthliches Zucken diese Irdische Königl. Hütte verlassen / und sanfft und selig in Ihrem Herrn und Heylande / unter Christlicher Zusprach / verschieden / und zu Gott in die selbige Ewigkeit aufgenommen.

Was für einen gradigen / mildthätigen / sofsältigen und getreuen Landes-Vater / an höchstseligster Königl. Majest. wir alle gehabt / zeuget insonderheit der bewunders-würdige Segen / daß da ganz Europa in die verderblichsten Kriege um uns her verwickelt / wir doch unter dem Schutz und Schirm unsers grossen und weisen Königs / ein geruhiges Leben führen können und mögen.

Wir betauern billig dieses unser Verhängniß / daß wir nicht mehr in diesem Leben / der höchstseligsten Königl. Majestät / Vorstandes genießen ; Jedoch preisen wir auch des Allerhöchsten große Gnade / daß Er uns diesen Landes-Vater in die 25. Jahr und so ein Viertel Seculum, löblich / klüglich und glücklich hat regieren lassen ; Und nach der irdischen Königl. Krohne / die er durch den Beystand Gottes seinem Hause erworben / Ihm die ewige Krohne des herrlichsten Lebens nummehr auffgesetzt.

Zu wir haben absonderlich unserm Gott zu danken / daß Er Uns noch nicht fahren / oder in der Welt seyn läßt / wie Schaaf ohne Hirten / oder Land und Leute stellet unter mißliche Vormundschaft ; sondern allbereit darstellet einen guten Regenten / Herrn und Landes-Vater / den Allerdurchlauchtigsten Fürsten und Herrn / Herrn Friederich Wilhelm / König in Preussen / Marggrafen zu Brandenburg / des Heil. Röm. Reichs Erzt-Cammerern und Churfürsten / Souverainen Prinzen von Dranien / Neufchatel und Valengin, zu Magdeburg / Glebe / Jülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassuben und Wenden / zu Mecklenburg / auch in Schlesien / zu Grossen Herzogen / Burggraffen zu Nürnberg / Fürsten zu Halberstadt / Minden / Camin / Wenden / Schwerin / Raseburg und Mörs / Grafen zu Hohenzollern / Ruppin / der Mark / Ravensberg / Hohenstein / Tecklenburg / Lingen / Schwerin / Bühren und Lehdam / Marquilen  
zu

zu der Fehre und Blissingen / Herrn zu Rabenstein / der Lande Ko-  
stock / Stargard / Lauenburg / Bütow / Arlay und Breda 2c. 2c. 2c.

Welchen Krohn- und Chur-Erben die Höchstseltigste Königliche  
Majestät zu Dero würdigsten Nachfolger biß an Dero höchst-seligstes  
Ende; zur heilsamen Regierung Selbst oft eingeseget hat.

Da wir nun ohne Zweifel die allgemeine Landes-Trauer/  
mit unsern vielen Sünden gegen GOTT verdienet / ziemet uns wahre  
Busse zu thun / und GOTT ernstlich / eyfrig und inbrünstig anzu-  
sehen / daß Er uns im Christu willen / gnädig und barmherzig seyn;  
Auch die jetzige Regierung unsers allernädigsten Königs und Herrn  
dergestalt stets gesegnet wolle / daß in Seinen Landen Gottes  
Ehre beständig wohne! daß Güte und Treue sich einander begegnen/  
Friede und Gerechtigkeit sich einander umarmen / und daß Sein  
Stuhl grösser werde / als wie Seiner Vorfahren! Damit wir und  
alle Dero Diener und Unterthanen / unter Dero Schutz und Schirm/  
ferner auch ein geruhiges und stilles Leben mögen führen / in aller  
Gottseligkeit und Ehrbarkeit; Und das wolle GOTT alles thun!

um seines lieben Sohnes **JESU CHRISTI**

Willen Amen!

Lit. B.

In das gewöhnliche Kirchen-Gebeth/  
ist die Vorbitte für die Königl. Herrschafft/  
auf nachfolgende Weise hinführen  
einzurichten.

**V**ornehmlich laß deine Barmherzig-  
keit groß werden / über Seine Königliche  
Majestät in Preussen / Unserm allergnädig-  
sten König und Herrn / über Dero Königliche Ge-  
mahlin / der Königin Majestät / über der Ver-  
witribten Königin Majestät / über des Cron-  
Prinzen und der Königl. Princessin / Königl.  
Hohheiten / wie auch über denen Herren Marggra-  
fen / Dero Gemahlinen / Prinzen und Princessinnen /  
Hohheiten / und allen die diesem Königl. Hause an-  
verwand und zugethan seyn.

Lit. C.

**A**du auch / O Herr! unser GOZ! dei-  
nem Gesalbten / unsern liebsten Landes-  
Vater / wie auch Seinem Königl. Hause  
immer noch von zukünftigen Gutem redest / und  
Dero Königl. Gemahlin Majestät mit Leibes-  
Frucht abermahl. gesegnet hast; So loben und  
preisen





AB 180 015

ULB Halle 3  
002 053 950



st

68 - HS ab  
69 - HS ↘ kein ROSL  
85 - HS

R





7

# FORMULAR Der NOTIFICATION

Welche  
Der Allerdurchlauchtigste, Großmäch-  
tigste Fürst und Herr/

Herr **F**riederich

**W**ilhelm /

**K**önig in Preussen/

u. u. u.

Wegen des betrübten jedoch Höchstseel. Hintritts  
aus dieser Sterblichkeit/

Dero nunmehr in Gott ruhenden

Herrn Vaters/

Des Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten  
Fürsten und Herren/

Herrn **F**riederichs/

**K**önigs in Preussen/ u.

Königliche Majestät/

Von denen Cankeln in allen Dero Landen  
thun lassen.

---

Halle in Magdeburg/  
Gedruckt bey Ehrst. Calfelds / R. Pr. Reg. Buchdr. nachgel. Witwe.



g 184